

Im Spotlight: TPS Technitube Röhrenwerke GmbH

Qualität statt Billigpreis

Extrem kurze Lieferzeiten, patentierte Herstellungsverfahren und höchste Oberflächenqualität: Die TPS Technitube Röhrenwerke GmbH aus Daun hat sich als Spezialist für Ölfeldrohre sowie Wärmetauscher-, Instrumentierungs- und Hydraulikrohre etabliert. Jetzt sind stattliche Investitionen in den Produktionsbereich geplant – „um auch in Zukunft einen Qualitätsvorsprung vor Billigherstellern zu haben“, wie Günter Vosskämper, Prokurist für den Bereich Edelstahlrohre, erklärt. Das Unternehmen wolle schließlich nicht mit Dumpingpreisen konkurrieren, sondern seinen Kunden innovative Lösungen bieten.

Aller guten Dinge sind drei bei TPS: Aus einem Drei-Mann-Team hat sich in drei Jahrzehnten ein Unternehmen mit drei erfolgreichen Geschäftsfeldern entwickelt. Die OCTG-Abteilung produziert Bohr-, Futter-, Förder- und Leitungsröhre für die Erdgas- und Erdölindustrie. Der Edelstahlbereich hat sich auf Wärmetauscher- sowie Hydraulik- und Instrumentierungsrohre spezialisiert. Die Abteilung Handel und Lagerhaltung beliefert Raffinerien, Kraftwerke und Fabriken mit Rohren und Rohrzubehör, Blechen und Flanschen aus unterschiedlichen Werkstoffen.

Schnelle Lieferung

Was unterscheidet TPS von anderen Unternehmen? „Da wir wesentlich kleiner als unsere Mitbewerber sind, können wir deutlich flexibler agieren“, so Vosskämper. Man ist in der Lage, bei Bedarf extrem kurze Lieferzeiten anzubieten. „Unsere schnellste Lieferung haben wir innerhalb von drei Tagen abgewickelt: Wir erhielten an einem Samstagabend von Dow Chemical eine Anfrage nach zehn Tonnen Rohren, die am folgenden Dienstag geliefert wurden“, berichtet



Edelstahlrohrproduktion

der Prokurist. „Diesen Service können nur wir bieten.“ Die Voraussetzung dafür bietet die straffe Organisationsstruktur. Vosskämper beispielsweise weiß einerseits, was sich im Lager befindet, andererseits, was die Produktion aktuell leisten kann. So kann eine Person entscheiden, ob ein solcher Eilauftrag angenommen werden kann oder nicht. Und ein entscheidungsbefugter Mitarbeiter ist immer erreichbar.

Ein anderes Beispiel: „Ein Kunde hatte in diesem Jahr 600 Rohre in Asien bestellt, es wurden aber nur 505 Stück geliefert. Die fehlenden Rohre wurden von uns in zwei Wochen neu hergestellt“, berichtet Vosskämper. Da werde „nicht geredet, sondern gemacht.“ Pragmatisch. Und trotzdem in hochwertiger Qualität.

Diese Flexibilität gipfelt in einem von TPS speziell entwickeltem „Shutdown“-Service für Raffinerien. Was das heißt? „Ganz einfach: Wenn eine Raffinerie aufgrund beschädigter Wärmetauscherrohre die Produktion herunterfahren muss, liefern wir in kürzester Zeit die passenden Ersatzrohre, aus Lager oder Neuproduktion.“ Mit verschiedenen Raffinerien hat TPS sogar Generalverträge abgeschlossen, die einen 24-Stunden-Lieferservice beinhalten. Spezielle Sonderanfertigungen werden innerhalb einer Woche geliefert.

Um diesen Lieferservice gewährleisten zu können, hält das Unternehmen ein großes Lager mit Vormaterial und Fertigrohren vor: Rund 1.000 Tonnen in den unterschiedlichsten Güten, darunter Nickellegierungen wie Alloy 400, 800 und 825 sowie Titan. Nicht ganz billig, aber eine lohnenswerte Investition.

Oberflächenqualität

Ein zweites Qualitätsmerkmal ist die hohe Oberflächenqualität rostfreier Rohre. Hierfür hat das Unternehmen ein spezielles Blankglühverfahren entwickelt. „Billighersteller haben oft schon Probleme beim Entfetten der Rohre. Wenn diese Rohre dann geglüht werden, brennen sich alle Fettreste in die Oberfläche ein. Das Rohr ist praktisch wertlos – auch, wenn es von außen gut aussieht.“ Rohre à la TPS dagegen eignen sich sogar für sensible Anwendungen wie die Chipindustrie. Durch Oberflächen, die durch weiteres Elektropolieren auf Rauheitswerte unter 0,4 µm oder besser gebracht werden können – ohne Zwischenschleifen.

„Wir können übrigens auch ferritische Rohre herstellen“, berichtet Vosskämper bei einem Rundgang durch die Produktionsstätte. Das erfordert allerdings einen hohen Aufwand, da der Ofen auf 750 Grad heruntergefahren werden müsse.“ Und das kostet Zeit. Alle anderen Werkstoffe werden bei einer Temperatur von 1000 – 1150 Grad C bearbeitet.

Steigerung der Kapazität

Service und Qualität, die sich herumgesprochen haben: Die Kunden im Edelstahlbereich kommen je zur Hälfte aus Europa und aus der restlichen Welt. Und es werden immer mehr. Folglich müssen erneut die Produktionskapazitäten erweitert werden. „Wir werden in Kürze die sechste Pilgermaschine in Betrieb nehmen“, kündigte Vosskämper an. Das Fundament ist bereits vorhanden. In der Halle wird schon jetzt jeder Quadratmeter genutzt – teilweise sogar unterirdisch. Aus den Pilgermaschinen rollen bis zu 40 Meter lange Rohre. Aus Platzgründen wurden zwei Tunnel angelegt, in die die frisch produzierten Rohre zunächst hineingeschoben werden. Haben sie die Pilgermaschinen komplett verlassen, werden sie zurückgezogen, bearbeitet und auf Maß geschnitten.

Die Kapazität im Bereich Ölfeldrohre wird ebenfalls ausgebaut. In einem neuen Gewerbegebiet – fast in Sichtweite des Hauptstandortes – wird zurzeit ein 50.000 Quadratmeter großes Gelände erschlossen.



Wärmetauscher U-Rohre

„In der neuen Produktionshalle steigern wir die Kapazität für Ölfeldrohre um ca. 45 Prozent, so Vosskämper. Neben den vorhandenen Anlagen, die an den neuen Standort umziehen, wird zurzeit eine neue Stauchanlage speziell für TPS entwickelt.“

Gasdichte Verbindung

Die Produktion allein ist TPS auch auf diesem Gebiet nicht genug. So hat das Unternehmen ein innovatives Produkt im Programm, mit dem Ölfeldrohre sicher miteinander verbunden werden – durch gasdichte Gewindeverbindungen. Der entsprechende Herstellungsprozess, bei dem die Rohrenden



Instrumentierungsrohre

„aufgestaucht“ und mit einem inneren und äußeren Gewinde versehen werden. Dieses Verfahren stellt sicher, dass der TPS-Verbinder einer höheren Belastung standhält als der Rohrquerschnitt des Basisrohres.

Der Bereich Ölfeldrohre führt zu den Anfängen des Unternehmens im Jahr 1975. Damals gründete Peter Lepper in Ratingen das Handelsunternehmen TPS Technitube Pipe & Steel - zusammen mit zwei Mitstreitern. Doch schnell stellte der Firmengründer fest, dass der Markt mehr als nur Handel erfordert. Und da Peter Lepper keine „halben Sachen“ macht, begab er sich 1978 auf die Suche nach einem Produktionsstandort. Fündig wurde er in Daun in der Eifel.

„Hier wurden zunächst die ersten Ölfeldrohre und geschweißte Edelstahlrohre hergestellt“, berichtet Vosskämper. Später hat sich TPS auf nahtlose Rohre konzentriert. Schon 1983 wurde das zweite Werk in Betrieb genommen – und nahm die Herstellung nahtloser, kaltgefertigter Rohre aus Edelstahl und Nickellegierungen auf. 1992 wurde der ursprüngliche Unternehmensgedanke weiter ausgebaut und der Bereich Lagerhaltung als eigenständige Abteilung innerhalb der Handelsabteilung etabliert.

Qualität

In allen drei Geschäftsbereichen spielt die Produktqualität die Hauptrolle. „Wir waren als erstes Nahtlos-Edelstahlwerk in Deutschland gemäß ISO 9002 zertifiziert. Unser OCTG-Bereich erhält seit 18 Jahren die Qualitätsauszeichnung nach API Q1“, berichtet Vosskämper. Mittlerweile sei das Unternehmen auch für die Herstellung von Nuklearrohren zertifiziert. „Diesen Qualitätsvorsprung müssen wir bewahren, dafür müssen wir immer wieder in Innovationen investieren.“

Frank Wöbbeking

Überblick

Unternehmensname:
TPS Technitube Röhrenwerke GmbH
Unternehmenszentrale: Daun
Mitarbeiter: 160
Umsatz 2006: 72 Millionen Euro
Geschäftsfelder: Wärmetauscher-, Instrumentierungs- und Hydraulikrohre aus Edelstahl und Nickellegierungen, Nahtlose Ölfeldrohre, Handel und Lagerhaltung für Rohre und Rohrzubehör

www.tpsd.de

IMPRESSUM

Herausgeber

KCI GmbH
Tiergartenstr. 64
D-47533 Kleve
Tel. + 49 2821 711 45 0
Fax + 49 2821 711 45 69
www.edelstahl-aktuell.de

Redaktionsleitung

Sjef Roymans MA
s.roymans@kci-world.com

V.i.S.d.P.

Donald D.F. Wiedemeyer
d.wiedemeyer@kci-world.com

Redaktion

Frank Wöbbeking
Maya George
Marcus Rohrbacher
Tel. 02821 711 56 16/17
frank.woebeking@mediamixx.net
maya.george@mediamixx.net

Redaktion International

Sarah Thompson
Tel. +31 575 585 277
s.thompson@kci-world.com

Korrespondent USA

Joe Machney

Korrespondent China

Xin Zheng

Informationen/Anzeigen

Marcus Rohrbacher
Tel. + 49 2821 711 45 49
m.rohrbacher@kci-world.com

Nicole Nagel

Tel. +49 2821 711 45 44
n.nagel@kci-world.com

Robert à Campo

Tel. +31 575 585 275
r.a.campo@kci-world.com

Abonnementservice

Marita Heikmann
Tel. +49 2821 711 45 40
m.keikmann@kci-world.com

Erica Riethorst

Tel. +31 575 585 271
e.riethorst@kci-world.com

Abonnements verlängern sich nach zwölf Monaten automatisch.

Design & Layout

Günni Hendricks
Arts Studio Hendricks Kleve

Satz

Claire Smeets/Reintjes, Kleve

Druck

Thieme Mediacenter, Nijmegen

Fotos:

Alfi, All Clad, BASF, Bayerisches Ministerium für Umwelt, Böhler-Uddeholm, Gesundheit und Verbraucherschutz, BMW, Günni Hendricks, Haas, IAA, KCI, Klöckner & Co., Loware Deutschland GmbH, Messe Düsseldorf, Messe Nürnberg, Osborn, Porsche Design, Photo Rech GmbH, Quantron, Revos, RWE, Silit, TPS, Van Leeuwen Pipe and Tube Group, Voß Edelstahl, Wintershall

Cartoon

Ruben van Dooren

Der Herausgeber und die Redaktion haben bei der Erstellung dieser Zeitung äußerste Sorgfalt walten lassen. Dennoch können der Herausgeber und die Autoren keinesfalls die Korrektheit oder Vollständigkeit aller Informationen garantieren. Deshalb übernehmen der Herausgeber und die Autoren keinerlei Haftung für Schäden infolge von Handlungen oder Entscheidungen, die auf Informationen aus dieser Ausgabe beruhen. Lesern dieser Ausgabe wird deshalb ausdrücklich empfohlen, sich nicht ausschließlich auf diese Informationen zu verlassen, sondern auch ihr professionelles Know-how und ihre Erfahrung einzubeziehen sowie die zu nutzenden Informationen zu überprüfen. KCI Publishing kann auch nicht die Korrektheit von Informationen garantieren, die von Unternehmen, Organisationen und Behörden erteilt werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Absätze zu kombinieren, zu verändern oder zu löschen.

Der Herausgeber behält sich das Recht vor, (Teile von) Artikel(n) weiterzuverwerten und auf unterschiedliche Weise zu verbreiten.

Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte unterliegen dem Urheberrecht und den Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums sowie den entsprechenden internationalen Abkommen. Sie dürfen ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder für private noch für Handelszwecke kopiert, verändert, ausgedruckt oder in anderen Medien – welcher Art auch immer – verwendet werden.

